

Zwei Liebchen

aus: „Am Strome ” Sechs Gesänge op.108, Nr.5

Josef Gabriel Rheinberger
1839 – 1901
Text: Eduard Mörike

Andantino $\text{♩} = 63$

Sopran
Ein Schiff-lein auf der Do-nau schwamm, drin sa-ßen Braut und Bräu-ti-gam, er

Alt
Ein Schiff-lein auf der Do-nau schwamm, drin sa-ßen Braut und Bräu-ti-gam, er

Tenor
Ein Schiff-lein auf der Do-nauschwamm, drin sa-ßen Braut und Bräu-ti-m,

Baß
Ein Schiff-lein auf der Do-nau schwamm, drin sa-ßen Braut und Bräu-ti-m,

5
hü-ben, sie drü-ben. Sie sprach: „Herz-lieb-ster, sa-ge mir, zum
hü-ben, drü-be Sie sprach: „Herz-lieb-ster, sa-ge mir, zum
ben, drü-ben. Sie sprach: „Herz-lieb-ster, sa-ge mir, zum
sie en, sie drü-ben. Sie sprach: „Herz-lieb-ster, sa-ge mir, zum

11
An-ge-bind'was geb' ich dir?" Sie streift zu-rück ihr Är-me-lein, sie greift ins Was-ser—
An-ge-bind'was geb' ich dir?" Sie streift zu-rück ihr Är-me-lein, sie greift ins Was-ser—
An-ge-bind'was geb' ich dir?" Sie streift zu-rück ihr Är-me-lein, sie greift ins Was-ser—
An-ge-bind'was geb' ich dir?" Sie streift zu-rück ihr Är-me-lein, sie greift ins Was-ser—

Aufführungsdauer / Duration: ca. 3 min.

© 1978/1990 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.108/50

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2023 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

16

frisch hin - ein. und scherzt mit ihr und lacht so froh. „Ach, schö - ne Frau
 frisch hin - ein. und scherzt mit ihr und lacht so froh. „Ach, schö - ne Frau
 frisch hin - ein. und scherzt mit ihr und lacht so froh. „Ach, schö - ne Frau
 frisch hin-ein. Der Kna-be, der tut gleich al - so und scherzt mit ihr und lacht so froh. „Ach, schö - ne Frau

p *cresc.* *f*

22

Do - ne, geb' sie mir für meinen Schatz ei - ne hüb - sche Zier!" Sie zog her - aus ein
 Do - ne, geb' sie mir für mei - nen Schatz ei - ne hüb - sche Zier!" Sie zog her - aus ein
 Do - ne, geb' sie mir für mei - nen Schatz ei - ne hüb - sche Zier!" Sie zog her - aus ein
 Do - ne, geb' sie mir für ei - nen Schatz ei - ne hüb - sche Zier Sie zog her - aus ein

p *f*

27

schö - nes Schwert; der Knab' hätt' lang' so eins be - gehrt. Der Knab', was hält er in der Hand? Milch - weiß ein
 schö - nes Schwert; der Knab' hätt' lang' so eins be - gehrt. Der Knab', was hält er in der Hand? Milch - weiß ein
 schö - nes Schwert; der Knab' hätt' lang' so eins be - gehrt. Der Knab', was hält er in der Hand? Milch - weiß ein
 schö - nes Schwert; der Knab' hätt' lang' so eins be - gehrt. Der Knab', was hält er in der Hand? Milch - weiß ein

p *f*

32

köst - lich Per - len - band. sie sah wie ei - ne Für - stin gar. „Ach,
 köst - lich Per - len - band. sie sah wie ei - ne Für - stin gar. „Ach,
 köst - lich Per - len - band. sie sah wie ei - ne Für - stin gar. „Ach,
 köst - lich Per - len - band. Er legt's ihr um ihr schwar - zes Haar; sie sah wie ei - ne Für - stin gar. „Ach,

mf *f*

38

schö - ne Frau Do - ne, geb' sie mir für mei - nen Schatz ei - ne hüb - sche Zier!" Sie

schö - ne Frau Do - ne, ei - ne hüb - sche Zier!" Sie

schö - ne Frau Do - ne, geb' sie mir für mei - nen Schatz ei - ne hüb - sche Zier!" Sie

schö - ne Frau Do - ne, ei - ne hüb - sche Zier!" Sie

43

langt hin-ein zum an - dern-mal, faßt ei - nen Helm von lich - tem Stahl. Der Knab' vor Freud' ent-

langt hin-ein zum an - dern-mal, faßt ei - nen Helm von lich - tem Stahl. Der Knab' vor Freud' ent-setzt sich

langt hin-ein zum an - dern-mal, faßt ei - nen Helm von lich - tem Stahl. Der Knab' vor Freud' ent-setzt sich

langt hin-ein zum an - dern-mal, faßt ei - nen Helm von lich - tem Stahl. Der Knab' vor Freud' ent-setzt sich

48

schier, fischt er ei - nen gold - nen Kamm da - für. Zum drit - ten sie ins Was - ser griff: Ach

schier, fischt er ei - nen gold - nen Kamm da - für. Zum drit - ten sie ins Was - ser griff; Ach

schier, fischt er ei - nen gold - nen Kamm da - für. Zum drit - ten sie ins Was - ser griff: Ach

schier, fischt er ei - nen gold - nen Kamm da - für. Zum drit - ten sie ins Was - ser griff: Ach

54

weh! da fällt sie aus dem Schiff. Frau Do - ne reißt sie bei - de

weh! Er springt ihr nach, er faßt sie keck, Frau Do - ne reißt sie bei - de

weh! Er springt ihr nach, er faßt sie keck, Frau Do - ne reißt sie bei - de

weh! Er springt ihr nach, er faßt sie keck, Frau Do - ne reißt sie bei - de

60 *cresc.*
 weg: Frau Do - ne hat ihr Schmuck ge - reut, das büßt der Jüng - ling und die Maid. —
cresc.
 weg: Frau Do - ne hat ihr Schmuck ge - reut, das büßt der Jüng - ling und die Maid. —
cresc.
 weg: Frau Do - ne hat ihr Schmuck ge - reut, das büßt der Jüng - ling und die Maid. —
cresc.
 — de weg: — Frau Do - ne hat — ihr Schmuck — ge-reut, das büßt der Jüng - ling und die Maid. —

66 *pp*
 — Das Schiff - lein leer hin - un - ter - wallt; die Son - ne
pp
 Das — Schiff - lein — leer hin - un - ter - wallt; die —
pp
 — Das Schiff - lein leer hin - un - ter - wallt; die Son - ne
pp
 — Das — Schiff - lein — leer hin - un - ter - wallt; die Son - ne —

72 *Più lento*
 sinkt hin - ter bald. — Und als der Mond am Him - mel stand, die
sf
 Ber ge bald. — Und als der Mond am Him - mel stand, die
pp
 sinkt hin - ter Ber ge bald. — Und als der Mond am Him - mel stand, die
sf
 die Ber - ge bald. — Und als der Mond am Him - mel stand, die —

78 *rit.*
 Lieb - chen schwim - men tot ans Land, er hü - ben, sie drü - ben.
 Lieb - chen schwim - men tot ans Land, er hü - ben, sie drü - ben.
 Lieb - chen schwim - men tot ans Land, sie drü - ben, sie drü - ben.
 Lieb - chen schwim - men tot ans Land, sie drü - ben, sie drü - ben.

Komponiert am 24. 12. 1877